

Die Leipziger Fotografin Margret Hoppe zählt zu den vielversprechenden neuen Stimmen der europäischen Fotokunst. Die in diesem Buch präsentierten Arbeiten zeigen fotografische Perspektiven auf die Architektur Le Corbusiers, die seine Idee des Gesamtkunstwerks wiederaufnehmen. Sichtbeton, klare, geometrische Formen und polychrome Flächen stehen in den Bildern symbolhaft für die Merkmale dieser Gebäude. Hoppe geht der Frage nach, was von den Visionen des modernen Bauens heute, wo dessen Zeugnisse mehr als Monumente denn als funktionale Bauten genutzt und bewertet werden, übrig bleibt. Ergänzt wird diese Serie durch weitere Fotografien der klassischen Moderne, durch Essays und ein Interview mit der Künstlerin.

Among the most promising new voices in contemporary European art photography is Margret Hoppe of Leipzig. Presented here are her photographic takes on the architecture of Le Corbusier that at the same time revisit his concept of the total work of art. The raw concrete, clear geometric forms, and polychrome surfaces in these images symbolize those signature features that make these buildings so distinctive. Hoppe explores the question of what remains to us of the Modernist vision, now that its creations are treated—and appreciated—more as monuments than as buildings to be used and inhabited. Flanking the images are essays, other photographs of Modernist architecture, and an interview with the artist.